



Statistisches Bundesamt

INFORMATIONEN

50 Jahre Statistisches Bundesamt
Ihr Partner für Information
1950 - 2000

★ Statistik-Kooperation mit Reformstaaten und Entwicklungsländern ★ ★ Ausgabe I / 2000 ★

Projektplanungsreise nach China

Vom 27.05. bis 07.06.2000 besuchte die Leiterin der Gruppe „Statistik-Kooperation mit Reformstaaten und Entwicklungsländern“ des Statistischen Bundesamtes die VR China. Die Reise diente der Projektplanung im Rahmen des GTZ-Projektes „Neuorganisation der Industrie- und Straßenverkehrsstatistik“, das sich in seiner zweiten und letzten Phase befindet, sowie der Teilnahme am Seminar des Internationalen Währungsfonds (IWF) zum Thema „Die Zukunft der chinesischen Statistik“ vom 30. bis 31. Mai 2000 in Peking.

In den Gesprächen zur Projektplanung 2001 und zur von beiden Projektpartnern angestrebten Verlängerung des Projektes mit der Partnerorganisation des Statistischen Bundesamtes, dem National Bureau of Statistics (NBS) der VR China, bestätigte es sich, dass die chinesische Seite das Projekt als wichtigen Eckpfeiler im Strukturwandel der chinesischen Wirtschaft sieht, da sie sich hiervon die Bereitstellung aussagefähiger Informationsgrundlagen für wirtschaftspolitische Entscheidungen verspricht. Insbesondere im Hinblick auf den bevorstehenden Beitritt Chinas zur Welthandelsorganisation will das Land seine wirtschaftliche Entwicklung nach international üblichen Standards analysieren und bewerten.

Ergebnis des Projekts wird ein statistisches Instrumentarium sein, das sich am Informationsbedarf einer Marktwirtschaft orientiert und den Nutzern auf Regierungsebene, der Wirtschaft, internationalen Investoren und Kreditgebern sowie der breiten Öffentlichkeit aktuelle Daten zur Entwicklung und Struktur des Industrie- und Verkehrssektors liefert.

In diesem Zusammenhang ist besonders zu erwähnen, dass das Projekt im Abschlussbericht des IWF-Seminars „Die Zukunft der chinesischen Statistik“ als einziges unter ca. 20 vorgestellten bilateralen und internationalen Statistikprojekten als beispielhaft hervorgehoben wurde und nach Ansicht des IWF und der Teilnehmer des Seminars in vorbildlicher Weise den Empfehlungen der Vereinten Nationen (VN) über Technische Zusammenarbeit im Bereich der Statistik entspricht.

(Fortsetzung auf Seite 2)

	Seite
Internationale Koordinierung	
• Projektplanungsreise nach China	1
• Workshop zur Entwicklung des Staatlichen Statistischen Systems der Russischen Föderation	2
• Tacis „Task Force“ zur Regionalstatistik	3
• Zweite Sitzung der Phare-Management-Gruppe (MGSC)	3
• Paris21	3
• Weltweiter Agrarzensus 2000	4
Kooperationsaktivitäten	6



Projektplanungsreise nach China

(Fortsetzung)

Für den noch verbleibenden Zeitraum des Projektes einschließlich der Verlängerungsphase sind folgende Schwerpunkte prioritär:

- Methodische und konzeptionelle Arbeiten zur Ermittlung des Verkehrsaufkommens,
- Ausrichtung des Bereichs Transportstatistik auf die Erfordernisse des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) der VN (SNA – System of National Accounts),
- Stichprobenmethodik zur Regionalisierung der Produktions- und Erzeugerpreisstatistik,
- methodische Arbeiten zur Ermittlung der Produktion der kleinen Unternehmen einschließlich Stichprobenmethoden,
- Regionalisierung der Ergebnisse der VGR.

Das Statistische Bundesamt wird auch weiterhin mit großem Engagement und in enger Zusammenarbeit mit dem NBS das Projekt vorantreiben, um diese Ziele zu erreichen.

Workshop zur Entwicklung des Staatlichen Statistischen Systems der Russischen Föderation

Vom 29. bis 31. Mai 2000 fand auf Einladung des Goskomstat der Russischen Föderation in Moskau ein Workshop statt mit dem Ziel, über Pläne der Weltbank für einen Kredit über 30 Mio. US-\$ an die Russische Föderation zur Verbesserung des Staatlichen Statistischen Systems (STASYS) zu beraten. An dem Workshop nahmen hochrangige Vertreter inter- und supranationaler Organisationen (Weltbank, OECD, IWF, Eurostat, CESD¹), Vertreter Statistischer Ämter der EU und weiterer westlicher Staaten (u.a. USA, Japan) sowie aus verschiedenen Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten teil. Die Russische Föderation als Gastgeber war mit Teilnehmern aus Regierung, Parlament (Staatsduma) und anderen staatlichen Stellen vertreten. Seitens Deutschlands nahm der im

Statistischen Bundesamt für die Kooperation mit der Russischen Föderation zuständige Referatsleiter teil.

Das vorliegende Projekt zur Reform des Staatlichen Statistischen Systems der Russischen Föderation ist im Zusammenhang mit ähnlichen Bestrebungen zu sehen, die bereits seit 1992 unternommen werden und von einer Reihe internationaler Institutionen sowie verschiedener Länder einschließlich Deutschlands im Rahmen des Tacis²-Programms der EU unterstützt wurden und werden. Als Statistik-Bereiche von hoher Priorität wurden u.a. die Preis- und die Unternehmensstatistik sowie das makroökonomische System hervorgehoben. Die Fortschritte auf Grund der Unterstützung durch Kollegen aus statistischen Ämtern anderer Länder wurden ausdrücklich gewürdigt. Neben dem Statistischen Bundesamt unterstützen auch einige Statistische Ämter der Länder die amtliche Statistik in der Russischen Föderation in erheblichem Umfang im Rahmen des Tacis-Programms. Bei den 14 Redebeiträgen im Plenum der Veranstaltung war Deutschland als einziger EU-Mitgliedstaat vertreten. Der Vertreter des Statistischen Bundesamtes stellte auf Wunsch des russischen Partners das deutsche System der amtlichen Statistik in zusammengefasster Form dar; dies wurde vom Vorsitzenden als wertvoller Beitrag gewürdigt.

Auf der Basis der bisher geleisteten Arbeit kann das neue Projekt aufbauen und zum Erfolg geführt werden. Das neue umfassende Projekt geht jedoch davon aus, dass eine Modernisierung des russischen Statistik-Systems mit einer Beschränkung auf ausgewählte statistische Fachbereiche keine ausreichende Lösung vorhandener Probleme bietet. Vielmehr ist eine durchgreifende Reform erforderlich, die auch auf die institutionellen Grundlagen ausgerichtet ist. Insbesondere die weit reichenden und noch anhaltenden Veränderungen im Bereich der Wirtschaft des Landes machen entsprechend große Veränderungen des Statistik-Systems in längerfristiger Perspektive erforderlich, für die ein beachtlicher Zeitbedarf von ca. 15 Jahren veranschlagt

¹ Europäisches Zentrum für statistische Entwicklung

² Technical Assistance to the Commonwealth of Independent States



Internationale Koordinierung

worden ist. Die Neuerungen müssten sich nicht nur auf die Einführung der optimalen Methodik (u.a. Stichproben) erstrecken, sondern auch auf die regionale Struktur des Statistik-Systems, die Beschaffung und den Einsatz moderner Informationstechnik, die Personalausstattung und -verteilung sowie das Management.

Teilnehmer aus der Russischen Föderation legten ihre Vorstellungen von einem leistungsfähigen Statistik-System ihres Landes dar. Die Nutzer brachten die Erwartung von Verbesserungen im Rahmen des zu beginnenden Projektes zum Ausdruck. Auch die Vertreter internationaler Institutionen äußerten ihre positive Einstellung gegenüber dem neuen Projekt und gaben einige Hinweise zur Weiterentwicklung des russischen Statistik-Systems.

Tacis „Task Force“ zur Regionalstatistik

Auf der zweiten Sitzung der Tacis „Task Force“, die mit EU-Beteiligung am 27./28. April 2000 in Baku (Aserbaidschan) stattfand, wurden die regionalen statistischen Systeme der Tacis-Staaten anhand der vorgelegten Ausarbeitungen aus den beteiligten Ländern diskutiert. Das deutsche statistische System, das von dem Vertreter des Statistischen Bundesamtes dargestellt wurde, fand aufgrund seines ausgeprägt föderalen Charakters besondere Beachtung hinsichtlich der Aufgaben- und Arbeitsteilung zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder. Die Diskussion erstreckte sich auf den gesamten statistischen Prozess von der Planung des statischen Programms bis zur Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse einschließlich der Beziehungen zu den Auskunftgebenden und den Nutzern der Statistik. Dabei wurden besonders die Fragen der Deckung des Informationsbedarfs der Nutzer, auch auf regionaler und lokaler Ebene, sowie die Arbeitsteilung zwischen den am statistischen Prozess beteiligten Ebenen erörtert.

Der Bericht über die Ergebnisse der Sitzung soll auf einem Tacis-Seminar auf Leitungsebene im September 2000 in Kiew präsentiert und ausführlich erörtert werden.

Zweite Sitzung der Phare- Management-Gruppe (MGSC)

Auf seiner 2. Sitzung am 13./14. April 2000 in Luxemburg beschäftigte sich die Management-Gruppe zur statistischen Zusammenarbeit im Rahmen des Phare-Programms mit der Durchführung der Phare-Statistik-Programme, mit Fragen der Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes (*acquis communautaire*) durch die EU-Beitrittsländer, der Zusammenarbeit mit den Balkanländern sowie der Zusammenarbeit mit Zypern, Malta und der Türkei. Eurostat stellte u.a. ein erstes Strategiepapier für die Reform der amtlichen Statistik der Balkanländer für die Jahre 2000-2006 vor, das von den Sitzungsteilnehmern begrüßt wurde. Das Statistische Bundesamt konnte in diesem Zusammenhang noch einmal seine Bereitschaft deutlich machen, im Rahmen seiner Möglichkeiten die Balkanländer und die EU-Beitrittskandidaten durch die Bereitstellung von Statistikexperten für EU-Kooperationsmaßnahmen zu unterstützen.

Paris21

Die Gruppe Paris21 formierte sich im Anschluss an die Resolution des Wirtschafts- und Sozialrates der VN (ECOSOC) vom Juli 1999 über die Umsetzung der Entschlüssen des VN-Gipfels zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung. Erstmals war auf dieser hohen politischen Ebene die Bedeutung statistischer Messzahlen für die Fortschrittskontrolle bei der Umsetzung der Gipfelbeschlüsse hervorgehoben worden. Das zweite Treffen der Gruppe am 9. März in Paris beschäftigte sich mit der Frage, ob Initiativen zum Aufbau von Statistikkapazitäten der Geberländer und internationaler Organisationen zunächst auf die aktuellen Informationsanforderungen des IWF im Rahmen der Entschuldungsinitiative für die 28 ärmsten Länder ausgerichtet sein sollten oder ob eine breitere Indikatorenbasis angestrebt werden soll. Auf der dritten Sitzung am 22./23. Juni 2000 in Paris wurde versucht, Wege aufzuzeigen, wie Regierungen der Geber- und Empfängerländer privaten und internationalen Organisationen sowie Medien die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Aufbaus von statistischen Kapazitäten zur Armutsbekämpfung



Internationale Koordinierung

und Entwicklungshilfe veranschaulicht werden kann. Auf Anregung des Vertreters der Weltbank soll ein Projekt zur Herausgabe von Empfehlungen („*Advocacy tools*“) zum Einsatz operativer Mittel (z.B. Broschüren, Internetseiten, Pressemitteilungen) ausgearbeitet werden. Zum Thema Informationsaustausch wurde vom Sekretariat der Gruppe die Ausarbeitung einer Datenbank über von Geberländern finanzierte Statistikprojekte und anstehende, auf Entwicklungsländer ausgerichtete Veranstaltungen auf dem Gebiet der Statistik vorgestellt. Die von Deutschland vorab zur Verfügung gestellten Informationen wurden als beispielhaft für künftige Präsentationen von Daten hervorgehoben.

Weltweiter Agrarzensus 2000

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union beteiligen sich ebenso wie die Reformstaaten am weltweiten Agrarzensus. Die Teilnahme am Agrarzensus („*World Census of Agriculture 2000*“) ist Bestandteil des Programms der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und erfolgt im Einklang mit der Europäischen Union, die den Zensus auch für die EU-Beitrittskandidaten zum Pflichtprogramm erhoben hat.

Der Welt-Agrarzensus ist eine umfassende Agrarstrukturhebung. In dieser Erhebung werden zeitgleich die vielfältigen Arten der Bodennutzung, die Eigentums- und Besitzverhältnisse, die Rechtsform der Betriebe und die Betriebs- und Arbeitskräftestruktur ebenso erfasst, wie der Viehbestand und die Bodennutzung.

Diese weltweit durchgeführte Haupterhebung der Landwirtschaft ist empirische Grundlage für die Erfassung des aktuellen Standes und des inzwischen erfolgten Strukturwandels in der Agrarwirtschaft. Informationsbedarf besteht vor allem in den Reformstaaten und EU-Beitrittskandidaten. Ziel des Agrarzensus ist es, international vergleichbare aktuelle und zuverlässige statistische Informationen vor allem über die wirtschaftliche Lage in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu erlangen. Die Ergebnisse gelten auch als Grundlage für eine adäquate, die Interessen

der Landwirtschaft berücksichtigende nationale und europäische Agrarpolitik.

Die Ergebnisse bieten zugleich auch eine Basis für die Einschätzung der Beitrittsfähigkeit der EU-Kandidaten und für die Bewertung des Grades der vollzogenen Anpassung an die Anforderungen des gemeinschaftlichen Besitzstandes („*acquis communautaire*“) in der Agrarwirtschaft und in der Agrarstatistik. Die deutsche amtliche Statistik unterstützt die Reformländer und Beitrittskandidaten durch eine Reihe von Beratungs- und Kooperationsaktivitäten zur Harmonisierung der Agrarstatistik und bei der Konzipierung und Umsetzung des Agrarzensus 2000.

In der Bundesrepublik Deutschland ergänzt und ersetzt die „Integrierte Agrarstrukturhebung“ die in der Vergangenheit durchgeführten, kostenintensiven Teilerhebungen. Bereits 1999 hat die Bundesrepublik Deutschland die Erhebungen zum Agrarzensus abgeschlossen. Die Erfassung der Struktur landwirtschaftlicher Betriebe und deren Erzeugungsgrundlagen wurde in Deutschland teils als Vollerhebung und teils als Stichprobenerhebung durchgeführt. Die Erhebungen wurden von den Bundesländern auf der Grundlage eines „integrierten Erhebungsvordrucks“ vorgenommen. Das Statistische Bundesamt hat den für die Durchführung des Zensus zuständigen Bundesländern einen gemeinsam konzipierten, elektronisch weiterverwendbaren Erhebungsvordruck zur Verfügung gestellt. Dieser elektronisch weiterbearbeitbare Erhebungsvordruck berücksichtigt nationale Besonderheiten, aber auch die Vorgaben der EU und der FAO.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Statistischen Zentralamt Polens hat das Statistische Bundesamt den Erhebungsvordruck in eine englische Fassung übertragen und den polnischen Partnern zur Verfügung gestellt. Der Erhebungsvordruck ist für eine weitere elektronische Bearbeitung und zur Anpassung an nationale Erfordernisse geeignet und kann auch für Teilerhebungen genutzt werden. Der Fragebogen ist im elektronischen Informationsangebot des Statistischen Bundesamtes unter der Internetadresse http://www.statistik-bund.de/allg/d/veroe/d_zmo.htm abrufbar.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**17.-19.01.2000
in Wiesbaden**



Im Rahmen des Studienaufenthaltes **russischer** Statistiker wurde die Methodik der Berechnung der Wertschöpfungsgrößen im Detail erörtert, um den günstigsten Lösungsweg festzulegen. Dabei stand neben der Volumenberechnung der Einfluss der Preisentwicklung im Mittelpunkt. Zur Verdeutlichung wurden die drei unabhängigen Methoden zur Berechnung des Bruttoinlandsproduktes in jeweiligen Preisen erörtert. Sodann wurde auf die Input-Output-Rechnung eingegangen, die einen Ansatz zur Ableitung der Wertschöpfungsgrößen ermöglicht. Außerdem wurden Preiskonzepte in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und in der Preisstatistik besprochen. Ergänzend wurde auch die Methodik der Deflationierung im öffentlichen Sektor dargestellt.

**17.-21.01.2000
in Wiesbaden**



Anlässlich des Studienaufenthaltes **ukrainischer** und **weißrussischer** Industrie- und Baustatistiker wurden Fragen und Probleme, die bei der Vorbereitung und Berechnung der Produktions- und Auftragseingangsindizes für die Industrie und das Baugewerbe seit der letzten Konsultation aufgetreten sind, erörtert. Aufbau und Probleme der Berechnung von regionalen Produktionsindizes sowie statistische Methoden der Konzentrationsmessung und konzentrationsstatistische Auswertungen wurden dargestellt.

**20.-24.01.2000
in Berlin und
Frankfurt/Oder**



Im Rahmen der deutsch-**polnischen** Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Agrarstatistik fand in Berlin und Frankfurt/Oder die zweite Sitzung der Arbeitsgruppe zur Agrarstatistik statt. Im Mittelpunkt der Gespräche, an denen auch ein Experte des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilnahm, standen die Ergebnisse des deutschen Agrarzensus 1999. Um den Agrarzensus nach EU-Standards durchführen zu können, soll in Polen möglichst bald ein adäquates Gesetz verabschiedet werden. Polen wird den Agrarzensus mit der Volkszählung verknüpfen, um Kosten zu sparen. Anlässlich der Präsentation des deutschen Agrarzensus erläuterten die deutschen Experten am Beispiel des deutschen Fragebogens im Detail die Umsetzung der Regelungen der EWG-Ratsverordnung Nr. 571/88 zur Strukturhebung in Landwirtschaftsbetrieben, wobei sie insbesondere die notwendige Schulung von Erhebungsbeauftragten bzw. Zählern herausstellten. In der Diskussion um den deutschen Erhebungsbogen ging es neben der Rechtsform der Betriebe, der Bodennutzung, den Eigentums- und Pachtverhältnissen, der Viehhaltung und den Arbeitskräften auch um den Fragenkomplex der „stillgelegten Flächen“, denn nach einem EU-Beitritt ist Polen verpflichtet, einen solchen Sachverhalt zu erfassen. Nachdem auch die adäquate Erfassung der Kleinstbetriebe in Polen und die Schichtenbildung in den Stichprobenplänen für Repräsentativerhebungen zur Sprache kamen, verständigte man sich darauf, die Problematik der Betriebstypologie in einer der nächsten Sitzungen zu erörtern.

Von besonderem Interesse waren für die polnische Delegation auch der Besuch im Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg. Dort wurden das AGRA-on-line-System sowie die Ergebnisse der aktuellen Landwirtschaftszählung 1999 in Brandenburg präsentiert.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**24.-28.01.2000
in Wiesbaden**



Während des Studienbesuchs von Statistikern aus der Staatlichen Statistik-Agentur der Republik **Tadschikistan** wurde der Beratungsbedarf in den Themengebieten Print-Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Verbreitungsmedien sowie Gestaltung von Publikationen abgestimmt. Neben der Festlegung eines Maßnahmenplanes für die weitere Zusammenarbeit im Bereich Veröffentlichungen/Öffentlichkeitsarbeit bis 2001 wurde vereinbart, eine Publikation in englischer und russischer Sprache über sozialökonomische Entwicklungen in Tadschikistan herauszugeben. Die Publikation soll in Deutschland gedruckt und im Spätsommer 2000 veröffentlicht werden.

**25.-28.01.2000
in Taschkent**



Ziel des Experteneinsatzes zweier Mitarbeiter der Hausdruckerei des Statistischen Bundesamtes im Staatlichen Departement für Statistik **Usbekistans** war die Beseitigung der beim Betrieb einer mit Tacis-Mitteln erworbenen Druckmaschine aufgetretenen Störungen. Die Kollegen der Taschkenter Druckerei wurden anschließend in die Wartung eingewiesen.

**02.-04.02.2000
in Bonn und
Düsseldorf**



Die im vergangenen Jahr begonnene Zusammenarbeit zwischen dem Statistischem Bundesamt und dem Goskomstat der **Russischen Föderation** auf dem Gebiet der Umweltstatistik wurde durch einen weiteren Studienaufenthalt fortgesetzt. Es wurden Methodik und System der Erhebung von Investitionen und laufenden Aufwendungen im Umweltschutz diskutiert. Die Aspekte der Grundgesamtheit, der Auswahlinheit, der Erhebungseinheit und der Stichprobe standen dabei im Vordergrund. Da die Statistiken dezentral erhoben werden, wurden beim Besuch des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen neben den methodischen Fragen insbesondere die organisatorischen Abläufe der Erhebungen erörtert.

**14.-18.02.2000
in Wiesbaden und
Berlin**



Der Studienaufenthalt der Agrarstatistiker aus der **Republik Moldau** und **Aserbaidshans** diente der Klärung letzter offener Fragen zum Themenkomplex Landwirtschaftliche Gesamtrechnungen. Besprochen wurden die Methodik des Statistischen Bundesamtes bei der Vierteljahresrechnung sowie bei der Erfassung und Bewertung der unvollendeten Produktion. Weitere Themen des Studienaufenthaltes waren die Methoden zur Ermittlung von Preisindizes in der Landwirtschaft sowie die Klärung steuerlicher und agrarpolitischer Fragen (Besteuerung der Landwirtschaft, Verbesserung der Agrarstruktur, Subventionierung im Agrarbereich durch die EU). Abschließend wurde die Vorgehensweise bei der Landwirtschaftszählung und der Agrarstrukturerhebung kurz vorgestellt.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**17.-18.02.2000
in Moskau**



Während des Seminars „Regionale Indikatoren“ im Rahmen des Projektes „Takis-Statistik-3/Regionalstatistik“ wurde der Projektplan unter Beteiligung der Teilnehmer und mit Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Gesichtspunkte und Interessen entwickelt. Als anzustrebendes Ergebnis dieses Teilprojektes wurde festgelegt, ein integriertes statistisches Informationssystem für die **Russische Föderation** im Rahmen der adäquaten Verwaltungsstrukturen zu entwickeln. In der Diskussion wurde deutlich, dass das statistische System der Russischen Föderation trotz erklärter Abkehr von der Planwirtschaft bisher noch immer einseitig auf den Bedarf der zentralen staatlichen Institutionen ausgerichtet ist und eine Orientierung an einem breiten Kreis von Nutzern, auch auf regionaler und subregionaler Ebene, dringlich geworden ist. Deshalb ist eine Liste statistischer Indikatoren zu erstellen, die dem Nutzerbedarf in der Russischen Föderation auf föderaler Ebene und in den verschiedenen Gebietsgliederungen entspricht. Die wichtige Rolle der russischen Statistischen Regionalämter in diesem Takis-Projekt wurde bestätigt, und fünf der am Seminar beteiligten Regionalämter sollen in Arbeitsgruppen einbezogen werden.

**21.-23.02.2000
in Kiew**



Zwei Experten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg führten eine Konsultation auf dem Gebiet der Regionalstatistik im Staatlichen Komitee für Statistik der **Ukraine** in Kiew durch. Schwerpunkte des Einsatzes waren die Regionalstatistik (Informationsangebot, Veröffentlichungswesen, Organisationsstruktur der Informationsverbreitung sowie die Produktvermarktung und -vertrieb) und die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Methoden, Definitionen und Periodizität der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf regionaler Ebene, ihre Wechselbeziehungen zu nationalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen). Darüber hinaus wurde über die basisstatistischen Voraussetzungen regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen in der Ukraine und über organisatorische Konzepte der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diskutiert.

**21.-25.02.2000
in Kamenz und
Wiesbaden**



Zwei Lohnstatistiker aus **Kasachstan** besuchten das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen und das Statistische Bundesamt. In Kamenz wurde der von der Agentur für Statistik der Republik Kasachstan erarbeitete Erhebungsbogen für die Durchführung einer Gehalts- und Lohnstrukturerhebung beraten und das Dialogplausibilitätsprogramm ausführlich vorgestellt. In Wiesbaden diskutierten die Statistiker über die konzeptionelle Gestaltung einer nach Regionen, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten-Größenklassen organisierten repräsentativen Stichprobe. Gegenstand der Gespräche waren insbesondere fachliche Vorgaben, Auswahlplan, Auswahlprogramm, Stichprobenziehung, Hochrechnung und Beurteilung der Genauigkeit. Es wurden Hinweise zu speziellen Softwareprogrammen, zur Erstellung von Stichprobenplänen und zu Tabellenprogrammen gegeben.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**21.-25.02.2000
in Minsk**



Die vorläufig letzte Konsultation mit dem Ministerium für Statistik und Analyse der Republik **Weißrussland** fand im Rahmen des Tacis-Projektes „Unternehmensstatistik“ statt. Abgeschlossen wurde das Projekt „Industriestatistik“. Dies war auch der Anlass, mit den Statistischen Regionalämtern der Republik Weißrussland ein zweitägiges Seminar durchzuführen. Schwerpunkt des Seminars waren: Verordnungen der EU zur Schaffung eines einheitlichen Merkmalsystems zur Harmonisierung statistischer Daten, Einführung neuer Klassifikationen nach Arten der Wirtschaftstätigkeit und Industrieproduktion in die Industriestatistik, Übergang auf die Berechnung des Produktionsindex der Industrie entsprechend internationalen Standards, Durchführung der Strukturerhebung in Industrieunternehmen für 1999 und Definitionen der statistischen Merkmale Umsatz, Auftragseingang und -bestand der Industrieproduktion sowie Indexberechnung und Zeitreihenanalyse.

**28.02.-03.03.2000
in Wiesbaden**



Während des Studienaufenthaltes von Experten des Nationalen Statistischen Komitees **Kirgisistans** im Rahmen des Tacis-Projektes „Veröffentlichung und Verbreitung statistischer Informationen“ wurden die Entwürfe der geplanten Publikation für die Expo 2000 im Hinblick auf Inhalt und Gestaltung der Veröffentlichung sowie den Zeitplan zur Fertigstellung der Publikation besprochen. Abgerundet wurde das Programm durch die Vorstellung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Statistischen Bundesamtes. Abschließend wurden Modelle der Preisgestaltung statistischer Informationen erörtert.

**03.03.2000
in Wiesbaden**



Im Rahmen eines Koordinierungstreffens zum GTZ-Projekt „Vorbereitung der Landwirtschaftszählung 2002 in **Kirgisistan**“ wurde zwischen den Projektbeteiligten der Maßnahmenplan bis Ende 2001 abgestimmt. Beteiligt an dem Projekt sind das Nationale Statistische Komitee der Kirgisischen Republik, das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, das Statistische Bundesamt und die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

**06.-08.03.2000
in Sofia**



Unter Beteiligung einer Expertin des Statistischen Bundesamtes fand ein Seminar zum Thema „Statistik im Wandel“ in Sofia statt. Es handelt sich um ein Projekt der Universität Leipzig.

Bei den Gesprächen zu Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen des Phare-Programms bekräftigte das Nationale Statistische Institut der **Republik Bulgarien** sein Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt. Die Kooperationsmaßnahmen wurden in den Bereichen „Veröffentlichungspolitik und Verbreitung statistischer Informationen“ sowie „Außenhandelsstatistik“ vereinbart.

**07.-10.03.2000
in Wiesbaden**



Der Studienaufenthalt russischer Statistiker diente der Feststellung der Ursachen größerer Abweichungen bei dem Spiegelvergleich der Außenhandelsstatistik zwischen der **Russischen Föderation** und Deutschland. Die Gründe dafür lagen im methodischen Bereich und konnten in fast allen Fällen geklärt werden. Bei der Deutschen Bundesbank wurden grundlegende Fragen der Dienstleistungsstatistik im Zusammenhang mit dem Außenhandel besprochen.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**14.-17.03.2000
in Wiesbaden**



Während des Studienaufenthaltes **ukrainischer** Statistiker im Statistischen Bundesamt wurde das Marketingmodell des Statistischen Bundesamtes mit den daraus abgeleiteten Preisregelungen für Auskünfte und statistische Informationen vorgestellt. Die ukrainischen Statistiker informierten über ihre bisherigen Marketingaktivitäten. Sie lernten die Verlagstätigkeit des Statistischen Bundesamtes, den Produktionsprozess einer Druckerei, die Erhebungsbögen und Materialien der Ergebnisbereitstellung des Statistischen Bundesamtes (z.B. die Monatszeitschrift „Wirtschaft und Statistik“) kennen. Aspekte des Ausschreibungsverfahrens und der Angebotsgestaltung für den Druck statistischer Publikationen wurden erläutert.

**21.-23.03.2000
in Suhl**



Die vorläufig letzte Konsultation mit dem Departement für Statistik und Soziologische Analyse der **Republik Moldau** zur Energiestatistik diente der Evaluierung der Projektergebnisse. Als wichtigstes Ergebnis ist die Überarbeitung und Präzisierung des gesamten Erhebungsprogramms der Energiestatistik zu sehen. Im Thüringer Landesamt für Statistik erhielten die moldauischen Energiestatistiker Hinweise zum methodischen Umgang mit Strukturveränderungen in der Energiewirtschaft. Erörtert wurde ebenfalls die Ermittlung von Aggregaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

**21.03.-01.04.2000
in Wiesbaden**



Im Rahmen des GTZ-Projektes „Neuorganisation der Industrie- und Straßenverkehrsstatistik“ fand ein Besuch von drei **chinesischen** Hospitanten zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (VGR), Produktionsstatistik und Erzeugerpreisstatistik in Wiesbaden statt. Es handelte sich um eine Fortbildungsmaßnahme, die bei den Gesprächen mit der Projektplanungs- und Koordinierungsdelegation des National Bureau of Statistics of China im Oktober 1999 vereinbart worden war. Ziel des Studienaufenthalts waren die Vertiefung der Grundkenntnisse über das gesamte System und die Berechnungsmethoden der Industriestatistik, Erzeugerpreisstatistik, VGR und Verknüpfung der gelernten Kenntnisse mit der Praxis sowie das Kennenlernen der bereichsübergreifenden Verfahren der Zusammenarbeit zwischen Industriestatistikern, Preisstatistikern und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnern.

**23.03.-28.06.2000
in München**



Im Rahmen des bilateralen Kooperationsprogramms mit **China** nahmen zwei Statistiker des National Bureau of Statistics an einem Seminar für Statistiker aus Entwicklungsländern zum Thema Umweltstatistik teil, das am Fortbildungszentrum für Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialstatistik der Carl-Duisberg-Gesellschaft (CDG) durchgeführt wurde.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**27.-31.03.2000
in Almaty**



Ende März fand in Almaty eine Beratung bei der Agentur für Statistik (AfS) der Republik **Kasachstan** zur Berechnung von Baupreisindizes nach dem Komponentenverfahren statt. In Vorbereitung der Beratung führte die AfS im November 1999 eine Probeerhebung durch. Insgesamt wurden 157 Baufirmen nach den Verkaufspreisen für 167 Bauleistungen befragt. Die zahlenmäßigen Ergebnisse der Probeerhebung, die vom Experten begutachtet wurden, sollen als Grundlage für die künftigen offiziellen Baupreisindizes verwendet werden. Die künftigen Baupreisindizes (für einzelne Bauwerksarten) werden als gewogene Durchschnitte aus den Elementarindizes (1999 = 100) für einzelne Baufirmen (jeweils für die einzelnen Bauleistungen) berechnet.

An der Besprechung nahmen auch **kirgisische** Baupreisstatistiker teil, die wichtige Hinweise und Empfehlungen zur künftigen Berechnung der eigenen Baupreisindizes mitnehmen konnten. Die Ergebnisse der Probeerhebung in Kirgisistan werden im September 2000 erwartet.

**27.-31.03.2000
in Baku**



Schwerpunkt der Beratungen im Staatlichen Komitee für Statistik **Aserbaidschans** war die Vorstellung und Besprechung der Verfahrensweise bei der Durchführung von landwirtschaftlichen Großzählungen am Beispiel der Landwirtschaftszählung 1999 in Deutschland und der EU-Agrarstrukturerhebung 2000. Darüber hinaus erfolgte eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation in der Agrarstatistik der **Republik Moldau** und Aserbaidschans sowie der Fortschritte, die bei der Umgestaltung dieses Statistikbereiches in beiden Ländern bislang erzielt worden sind.

**28.-30.03.2000
in Suhl**



Im Mittelpunkt der Beratungen im Thüringer Landesamt für Statistik stand die ausführliche Erläuterung der Baugenehmigungsstatistik, da das Departement für Statistik und Soziologische Analyse der **Republik Moldau** beabsichtigt, diese Statistik für den individuellen Wohnungsbau im Jahr 2001 einzuführen. Darüber hinaus wurden Informationen über die Erhebungen im Bauhauptgewerbe gegeben, die Methodik der Erstellung langfristiger Reihen im Bereich der Bau- und Investitionsstatistiken dargestellt sowie Möglichkeiten zur Erschließung zusätzlicher Informationsquellen für diese Statistiken aufgezeigt. Ferner wurden Berechnungsverfahren zur Erfassung der Bruttoanlageinvestitionen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen besprochen. Weitere Themen waren Investitionen in den Umweltschutz sowie Möglichkeiten und Grenzen der Ermittlung ausländischer Investitionen.

**03.-07.04.2000
in Almaty**



Zwei Experten des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen führten einen Experteneinsatz im Rahmen des Tacis-Projektes „Arbeitsmarktstatistik“ durch. Sie berieten die **kasachischen** Statistiker zum Erhebungsvordruck und zu den Interviewanweisungen einer Stichprobe der Haushalte sowie zum Auswahlplan unter Berücksichtigung der vorhandenen Datengrundlage. Methodische Fragen zu den Indikatoren des Arbeitsmarktes (insbesondere Abgrenzung der Arbeitslosigkeit) wurden geklärt, die Nutzung und Erstellung von IT-Programmen wurden besprochen.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**08.-14.04.2000
in Peking und
Shijizhuang
(Provinz Hebei)**



Mit Hilfe deutscher Experten stellt die **chinesische** amtliche Statistik im Rahmen des GTZ-Projekts „Neuorganisation der Industrie- und Straßenverkehrsstatistik“ ihre Erhebungskonzepte für kleine Unternehmen unter 5 Mio. Yuan Produktionswert von Totalerhebung auf Stichproben um, die auch aussagefähige Ergebnisse für regionale Gliederungen zu erbringen haben. Der Besuch des deutschen Experten diente dazu,

- detaillierte Informationen über die Erfahrungen einzuholen, die bei den Tests auf Stichprobenbasis gemacht worden sind,
- die Aussagefähigkeit und Zuverlässigkeit der Testergebnisse zu analysieren und
- aufgetretene Probleme zu klären.

Die Gespräche haben gezeigt, dass die chinesische Seite inzwischen über ein beachtliches „Know How“ auf dem Gebiet der Stichprobenmethodik verfügt, dass es aber immer noch methodische Probleme gibt, die die Qualität der Stichprobenergebnisse erheblich beeinträchtigen können. Die chinesische Seite hat um weitere Hilfestellung und Unterstützung bei der Lösung dieser Probleme gebeten.

**10.-12.04.2000
in Prag**



Ein Experte des Statistischen Bundesamtes nahm in der **Tschechischen Republik** an der 6. Sitzung zum Phare-Pilotprojekt Außenhandelsstatistik teil. Die Sitzung diente der Bestandsaufnahme und Bewertung der bisherigen Maßnahmen im Rahmen des Pilotprojektes zur Außenhandelsstatistik. Jedes der Phare-Länder präsentierte einen Bericht, in dem u.a. über den Nutzen der bisherigen Maßnahmen, den Stand der Anpassung an die EU-Methodologie, über organisatorische Fragen bei der Durchführung des Projektes und über die Erfahrung bei der Zusammenarbeit mit Experten aus den Mitgliedstaaten, mit Eurostat und mit den anderen Phare-Ländern Stellung genommen wurde. Die Berichte zeigten, dass die Angleichung an die methodischen Konzepte der EU im Bereich Außenhandelsstatistik bereits weit fortgeschritten ist.

**11.-14.04.2000
in Almaty**



Experten des Statistischen Bundesamtes führten in der Agentur für Statistik der Republik **Kasachstan** eine Beratung zu Fragen des Interneteneinsatzes durch. Schwerpunkte waren die Gestaltung nutzerfreundlicher und effektiver Internetseiten sowie ihre Aktualisierung, Realisierung kostenpflichtiger Inhalte im Internet, Nutzerstatistik und aktuelle technische Entwicklungen der elektronischen Verbreitung statistischer Informationen.

**26.-28.04.2000
in Kiew**



Ukrainische und **weißrussische** Statistiker nahmen in Kiew an einer Konsultation zur Bau- und Industriestatistik teil. Dabei wurden die Definition des Merkmals „Umsatz“, die Methodik der Berechnung des Produktionsindex mit langem Produktionszyklus, die Methodik der Indexberechnung der Arbeitsproduktivität und die Berechnung und Anwendung der Deflatoren bei der Ermittlung des Auftragseingangs- und -bestandsindex in der Industrie und im Baugewerbe beraten. Das in Deutschland angewendete System der Informationssammlung über Baugenehmigungen, über Bauobjekte und über Veränderungen der Nutzungsart der Objekte wurde erläutert.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**27.-28.04.2000
in Baku**



Ein Vertreter des Statistischen Bundesamtes nahm an der zweiten Sitzung der Tacis „Task Force“ zur Regionalstatistik in der **aserbaidshanischen** Hauptstadt teil (weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Beitrag auf Seite 3 dieser Ausgabe).

**08.-12.05.2000
in Kiel**



Estnische Statistiker informierten sich beim Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein über Fragen der Landwirtschaftsstatistik. Das fünftägige Arbeitsprogramm lieferte wertvolle Erkenntnisse zum Erhebungsverfahren, zur Gestaltung der Erhebungsunterlagen, der Organisation und der Aufbereitungstechniken, die für die Vorbereitung und Abwicklung der für das Jahr 2001 vorgesehenen Landwirtschaftszählung in Estland unverzichtbar sind.

Auch die Problematik, kleine Betriebe sowie Hauswirtschaften mit kleinen Nutzflächen und -tierbeständen zu erfassen, wurde diskutiert. Die allgemeine Auskunftspflicht in der Agrarstatistik und die Heranziehungs- und Ahndungsverfahren in Deutschland sowie die abschließende Exkursion fanden daher besondere Beachtung, da die Beantwortungsrate bei statistischen Erhebungen in Estland noch nicht zufriedenstellend ist.

**09.-12.05.2000
in Stuttgart**



Ukrainische Statistiker informierten sich im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg über Themen der Regionalstatistik und der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Inhalte und der Zugang zu den Datenbanken des Landesinformationssystems wurden präsentiert. Vorgestellt wurde auch das neue Zugriffssystem des Bundes und der Länder (GENESIS). Darüber hinaus wurden die regionalen Bevölkerungsvorausrechnungen und die regionalen Kaufkraftberechnungen dargestellt. Im Rahmen der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurden erste Ansätze zur Regionalisierung der Bruttowertschöpfung auf Kreisebene am Beispiel der Region Lviv erörtert. Möglichkeiten zur Regionalisierung des Staatssektors wurden diskutiert sowie methodische Grundlagen und basisstatistische Voraussetzungen der primären und sekundären Einkommensverteilung und der Bruttoanlageinvestitionen auf regionaler Ebene dargestellt.

**15.-16.05.2000
in Prag**



Experten des Statistischen Bundesamtes besuchten das **Tschechische** Statistische Amt zu einem Meinungsaustausch über Fragen der Industriestatistik und der strukturellen Statistiken im Produzierenden Gewerbe. Es wurden u.a. Fragen der Klassifikationen, des Unternehmensregisters und der Statistiken im Produzierenden Gewerbe (Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Baugewerbe) im Hinblick auf die Harmonisierung der tschechischen Statistik mit den Anforderungen der EU-Verordnungen, vor allem mit der Strukturverordnung und der Konjunkturverordnung erörtert.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

16.-19.05.2000
in Kiew



Im Staatlichen Komitee für Statistik der **Ukraine** in Kiew fand eine Konsultation zur Abstimmung des Inhalts und der Gestaltung der gemeinsamen Broschüre „Ukraine–Deutschland in Kürze“ statt. Darüber hinaus wurden die ukrainischen Statistiker bei der Gestaltung des Statistischen Jahrbuches und der Nutzung standardisierter Informationsangebote beraten.

22.-24.05.2000
in Kiew



Ein Experte des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung beriet im Rahmen des Tacis-Projektes „Regionalstatistik“ die Kollegen des **ukrainischen** Staatlichen Komitees für Statistik. Schwerpunktthemen seines Einsatzes waren die Revision der Statistik im Verarbeitenden Gewerbe 1997 – 1999 und die Regionalisierbarkeit statistischer Ergebnisse, alternative Erhebungsverfahren bei der Statistik im Handel und Gastgewerbe und im Handwerk sowie bei der geplanten Dienstleistungsstatistik, das regionalstatistische Angebot für Bayern sowie die Berechnung regionaler Produktionsindizes, insbesondere die Berechnung regionaler Gewichtungsschemata. Dabei wurden auch Varianten von Teil- und Stichprobenerhebungen dargestellt.

27.05.-07.06.2000
in Peking



Während der Projektplanungsgespräche in der **chinesischen** Hauptstadt wurde der Maßnahmeplan für die restliche Phase des GTZ-Projektes „Neuorganisation der Industrie- und Straßenverkehrsstatistik“ beraten (weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Beitrag auf Seite 1 dieser Ausgabe).

29.-31.05.2000
in Moskau



Ein Vertreter des Statistischen Bundesamtes nahm an einem Workshop „Entwicklung des Staatlichen Statistischen Systems in der **Russischen Föderation**“ teil, das vom Staatlichen Statistischen Komitee der Russischen Föderation gemeinsam mit der Weltbank veranstaltet wurde (weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Beitrag auf Seite 2 dieser Ausgabe).

05.-09.06.2000
in Wiesbaden



Während des Studienbesuchs zweier Experten der Staatlichen Statistik-Agentur **Tadschikistan** im Rahmen des Tacis-Projektes „Veröffentlichung und Verbreitung statistischer Informationen“ wurden die Entwürfe für die Publikation „Tadschikistan in Zahlen 2000“ ausführlich besprochen. Es wurden insbesondere Hinweise zur nutzerfreundlichen Gestaltung der Tabellen und Grafiken gegeben sowie die Auswahl der Bilder vorgenommen. Ferner wurden erste Ideen zur Veröffentlichung der tadschikischen Volkszählungsergebnisse 2000 unter Verwendung von Tacis-Mitteln erörtert.

06.-09.06.2000
in Wiesbaden



Der Studienaufenthalt **bulgarischer** Statistiker diente der Vorstellung des in Deutschland nach den entsprechenden EU-Vorschriften angewendeten Systems der Erfassung, Aufbereitung und Verbreitung der Außenhandelsstatistik. Darüber hinaus wurde das Intrahandelssystem vorgestellt. Die bulgarischen Statistiker waren insbesondere daran interessiert, zu prüfen, inwieweit sich die in Deutschland angewandten Verfahren in Zukunft in der bulgarischen Außenhandelsstatistik genutzt werden können.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**08.-20.06.2000
in Peking**



Im Rahmen des GTZ-Projektes „Neuorganisation der Industrie- und Straßenverkehrsstatistik“ besuchte ein Experte des Statistischen Bundesamtes das National Bureau of Statistics (NBS) **Chinas** sowie mehrere statistische Provinzämter zum Thema „Erzeugerpreisstatistik“. Die bisher durchgeführten Beratungsmaßnahmen auf diesem Gebiet haben nach übereinstimmender Feststellung der chinesischen Statistiker bereits zur Verbesserung der chinesischen Methoden beigetragen. Es wurden sowohl methodische als auch praktische Fragen der Erhebung und Auswertung der Erzeugerpreisstatistik erörtert. Mit Hilfe der Erzeugerpreisindizes soll neben der Industriewachstumsrate auch die Wertschöpfung ermittelt werden. Außerdem sollen auch Ergebnisse für Regionen unterhalb der Provinzebene ermittelt werden. Die Beratungen sollen fortgesetzt werden.

**12.-16.06.2000
in Bukarest**



Das Phare-Programmsekretariat führt eine globale Bewertung des statistischen Systems in Rumänien durch. Für die Bewertung werden zwei Experten von Nationalen Statistischen Ämtern der EU zwei einwöchige Reisen nach Rumänien durchführen und über die Ergebnisse der Konsultationen mit allen an der Erstellung der Statistiken Rumäniens beteiligten Stellen einen Bericht anfertigen. Auf der ersten Expertenmission verschafften sich die EU-Experten aus Deutschland und Portugal einen Überblick über den Entwicklungsstand im Hinblick auf die Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes und fertigten einen ersten Berichtsentwurf. Dieser wird anlässlich der zweiten Reise nach Rumänien vervollständigt und abgeschlossen.

**12.-22.06.2000
in Wiesbaden,
Bonn, Düsseldorf
und Berlin**



Bei dem Studienaufenthalt zur „Netzwerkverwaltung und Datensicherheit“ im Rahmen der bilateralen Kooperation sollte den **chinesischen** Statistikern die Themen ‚Grundsätze der statistischen Geheimhaltung‘, ‚Datenbanken und Datensicherheit‘, ‚Grundsätze der statistischen Geheimhaltung‘ sowie ‚Rechtliche Implikationen‘ vermittelt werden. Die Gespräche fanden im Statistischen Bundesamt, im Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), im Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen sowie im Bundesministerium des Innern statt.

**13.-16.06.2000
in Wiesbaden**



Während eines Studienaufenthaltes **ukrainischer** Industrie- und Baustatistiker in Wiesbaden wurde über die Definition und Gliederung der industriellen Dienstleistungen beraten. Probleme der Berücksichtigung der industriellen Dienstleistungen im Produktionsindex, Umsatz und Auftragseingang der Industrie und des Baugewerbes wurden erörtert. Fragen zur Erfassung der Daten und Prüfung (einschließlich Software) der Meldungen zu den Konjunkturstatistiken in der Industrie und im Baugewerbe wurden behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Nutzung von Unternehmensregistern als Erhebungsgrundlage für Konjunkturstatistiken der Industrie und des Baugewerbes.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**13.-16.06.2000
in Wiesbaden**



Der Studienaufenthalt **slowakischer** Statistiker diente der methodischen und aufbereitungstechnischen Angleichung der Außenhandelsstatistik an die Standards der EU. Ein Schwerpunkt des Treffens lag in der Behandlung von Fragen der Umsetzung und Anwendung der außenhandelsstatistischen EU-Rechtsvorschriften in Deutschland sowie der entsprechenden Umsetzungsmöglichkeiten und -pflichten in der Slowakischen Republik. Darüber hinaus wurden Fragen des INTRASTAT-Erhebungssystems einschließlich des INTRASTAT-Unternehmensregisters als Steuerungs- und Kontrollsystem erörtert und ein Spiegelvergleich der Außenhandelsdaten vorgenommen.

**19.-21.06.2000
in Warschau**



Im Rahmen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Agrarstatistik fand in Warschau das dritte Treffen der Agrarstatistikexperten statt. Schwerpunkt der Gespräche, die darauf ausgerichtet sind, **Polen** bei der Heranführung an den gemeinschaftlichen Besitzstand der EU im Bereich Agrarstatistik zu unterstützen, war das Thema Versorgungsbilanzen. An den Gesprächen nahmen eine Expertin des Statistischen Bundesamtes sowie Mitarbeiter des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teil.

**19.-21.06.2000
in Kamenz**



Im Rahmen des GTZ-Projektes zur Förderung des Nationalen Statistischen Komitees **Kirgisistans** erstellten Experten des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen ein Gutachten zu Erhebungsunterlagen für die Landwirtschaftszählung 2002. Die Gutachter stellten fest, dass die vorgelegten Erhebungsunterlagen gemäß den Empfehlungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) zum Weltagrarzensus überarbeitet werden müssen. In ihren Schlussfolgerungen konnten die Gutachter Empfehlungen für eine Neugestaltung der Erhebungsunterlagen sowie eine Konzeption der Zählung im Sinne der Vorgaben der FAO geben.

**19.-23.06.2000
in Sofia**



Ein Experte des Statistischen Bundesamtes führte als Dozent im Rahmen eines Projektes zur Schulung bulgarischer Landwirtschaftsstatistiker zwei Seminare durch. Die Seminare sollen **Bulgarien** bei der Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes der EU (acquis communautaire) im Bereich der Landwirtschaftsstatistik und der Einführung der gemeinsamen Agrarpolitik unterstützen. An den Seminaren nahmen 22 Mitarbeiter des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft sowie seiner zehn regionalen Dienststellen teil. Den inhaltlichen Schwerpunkt der Seminare bildeten die Statistiken über Viehbestände, Schlachtungen und Fleischerzeugung sowie Geflügelerzeugung. Bis in das nächste Jahr hinein werden weitere Schulungen stattfinden, an denen auch deutsche Experten als Dozenten beteiligt sein werden.



Kooperationsaktivitäten

Überblick von Januar bis Juni 2000

**26.-28.06.2000
in Kiew**



Mitarbeiter des Staatlichen Komitees für Statistik der **Ukraine** wurden während eines Experteneinsatzes mit Haushaltsfragen des Statistischen Bundesamtes vertraut gemacht. Insbesondere wurde über Einnahmen und Verwendung von Drittmitteln im Statistischen Bundesamt beraten. Von wesentlicher Bedeutung war dabei das Problem der nach Nutzergruppen gestaffelten Preisgestaltung für statistische Informationen und Publikationen.

**26.-30.06.2000
in Bischkek**



Vom 26. bis 30. Juni 2000 fand in Bischkek ein Tacis-Experteneinsatz auf dem Gebiet der Investitionsstatistik mit Teilnehmern aus **Kirgisistan, Kasachstan und Usbekistan** statt. Schwerpunkt der Konsultation waren die Beratungen über die Ergebnisse der in den o.g. Ländern durchgeführten Piloterhebungen zu Investitionen. Darüber hinaus wurde ein Überblick über die Berechnung des Anlagevermögens in Deutschland gegeben. Ein Konzept für die Fortsetzung der Tacis-Komponente „Investitionsstatistik“ im Rahmen des Tacis-Vertrages-4/5 wurde erarbeitet.